

Frankophoner Fitnessbeweis

Klasse 6 Frz des Gymnasiums Ottersberg gewinnt Internet-Teamwettbewerb

OTTERSBERG ■ Französisch als zweite Fremdsprache pflegt das Gymnasium Ottersberg erlebnisreich und nah an der Alltagswelt der Jugendlichen. Märchen, Hörspiel oder Wissenschaft – mit der Teilnahme an kreativen Sprachwettbewerben kitzelt Französischlehrerin Pia Ulmer regelmäßig den Ehrgeiz ihrer Schüler, ihr fremdsprachliches Wissen produktiv anzuwenden: Abseits von Zensuren zu erleben, dass das Lernen lohnt, motiviert.

Was sie in einem halben Jahr Französischunterricht schon gelernt haben, stellten im Januar die Sechstklässler unter Beweis: Die Französischklasse 6 Frz belegte in ihrer Niveaustufe 1 in Niedersachsen Platz 1 im Internet-Teamwettbewerb Französisch 2015, den das Institut Français, die Französische Botschaft und der Cornelsen-Schulverlag ausgeschrieben hatten. 100 Euro für die Klassenkasse gewann die 6 Frz mit ihrer Teamleistung. Von dem Geld, so kündigt Pia Ulmer an, wird ein Ausflug nach Bremen mit Besuch im Institut Français finanziert.

Drei Schulstunden hatte die Klasse bei dem Wettbewerb Zeit, in Gruppenarbeit Fragen zu Frankreich und dem französischen Sprachraum zu lösen. Der Online-Fragebogen mit 80 Aufgaben aus zehn Themengebieten, teils als Rätsel, Video oder Audiosequenzen gestaltet, beinhaltete auch Hinweise zu hilfreichen Internetseiten und Recherche-Tipps. Eifrig machten sich die Sechstklässler mit Laptops und Smartphones ans Werk – zu lösen war das ganze Paket nur mit Ar-



Französischlehrerin Pia Ulmer und Schulleiter Volker Busboom-Schäfer überreichten der Klasse 6 Frz im Gymnasium Ottersberg die Siegerurkunden vom Internet-Teamwettbewerb. ■ Foto: woe

beitsteilung und gegenseitiger Hilfe. „Und sie waren lange vor der Zeit fertig!“, ist Pia Ulmer stolz auf ihre Schüler, denen sie gestern zusammen mit Schulleiter Volker Busboom-Schäfer die Siegerurkunden übergab.

Neben französischem Hör- und Leseverstehen und soziokulturellen Kenntnissen waren also auch Medienkompetenz, Zeitmanagement und Teamwork gefragt – „da haben die Kinder“, so betont ihre Lehrerin, „wirklich was fürs Leben gelernt.“ Und über die deutsch-französischen Beziehungen, denn der Internet-Teamwettbewerb stand unter dem Motto „Franzo-

sen und Deutsche: Einmal Freunde – immer Freunde“.

Zum Französisch-Konzept des Ottersberger Gymnasiums gehört auch ein Schüleraustausch mit dem Collège Exupéry in Marolles-en-Hurepoix in unmittelbarer Nähe von Paris. 28 Siebt- bis Neuntklässler des Gymnasiums besuchten im März ihre Austauschschüler, deren Gegenbesuch im nächsten Schuljahr erwartet wird. In den französischen Gastfamilien lernten sie deren Alltagsleben und Gewohnheiten kennen. Neben einem Unterrichtsbesuch in der Partnerschule standen viele Ausflugsziele auf dem Reiseprogramm: Von der Kathedrale in Reims und Cham-

pagner-Hersteller Pommery über Versailles, Fontainebleau, Musée d'Orsay und Musée du Quai Branly bis hin zu Eiffelturm, Louvre und Champs-Élysées in Paris. Eine nächtliche Schifffahrt auf der Seine und ein Volleyballturnier mit den französischen Freunden rundeten den Besuch ab.

„Es war nicht immer leicht, aber sowohl in der Sprache als auch in der Persönlichkeitsentwicklung haben alle profitiert“, ist sich „Reiseleiterin“ Pia Ulmer sicher. Einige Schüler spielen nun sogar mit dem Gedanken eines zeitlich längeren Frankreich-Austauschs.

In Vorbereitung des Schüleraustauschs ab Klasse 7 pflegen Kinder aus Klasse 6 bereits Briefkontakt mit Gleichaltrigen an der französischen Partnerschule. Und schon Fünftklässler haben in einer Arbeitsgemeinschaft die Möglichkeit, spielerisch Französisch zu lernen. „Das wird von Schülerinnen und Schülern der 7. Klassenstufe in Absprache vorbereitet und durchgeführt“, schildert Lehrerin Pia Ulmer das Modell, in dem ältere, erfahrenere Kinder die jüngeren lehren – und alle profitieren. ■ pee



Unvergessliche Eindrücke: Die Ottersberger Austauschschüler vor dem Louvre in Paris.